

51/8-9

lich sein, dass den Kindern von disser Ihrer grossmüeterlichen hinderlassenen haab und gutt ein Specificirte rechnung nit allein vorgewissen, sondern Ihr gebührende rata würckhlich zugestellt werden solle, sambt ihren antheil der Contracten, so herr Schwager Aman Zurlauben hinder Jhme hat.

Ob schon letstlich, die herren vormünder und Vogt [Hans Arnold S t o c k-
l i n und Oswald K o l i n] unssers darfürhaltens, zu glimpff und gunsten herrn Amans Zurlauben in den von der Obrigkheit erworbenen gwaltsbriefff Con-
sentirt, undern schein ob hette mein Haussfraw und Kinder ebenmessig einge-
williget, So weisst man sich aber unssers theils dessen gahr nit, wol aber
und allein Zu erinnern dass man wegen ... Haupt. [Johann Balthasar?] H o-
n e g g e r s [sel.] (Ansprach lauth obligation umb die 853 frankhen sambt
etwelchen andern in dem hinderlassenen memorial, welches hierumb bericht und
Zeügnus geben wirdt) begriffenen unerörterten puncten den befelch überlassen,
auch besagte vogtleüth darumb fründtinständig gebetten worden. dieweil nun
sie hoffentlich zu vernüegen umb den uberrest vögtlicher müehaltung, so vill
möglich gewessen, satisfacirt worden, will die Ehrbarkheit und billichkeit
selbsten ervordern, dass sie übriger ihrer verrichtung halber auch sollen red
und antwortten geben.

Langt demnach unssere demüetige flechenliche pit," sie möchten in ihrer
Eigenschaft als Schirmherren der Witwen und Waisen durch ihr
"hochgültiges vorwort bey einem loblichen Statt und Ambt rath Zug¹ so vill
...vermitlen, dass erwente Kinder umb disserre Ihre beschwerden nit allein
willfehrig mögint angehört, sondern auch würckhlich satisfacirt werden."
Diese ihre Hilfe aber wollten sie, [die besagten Kinder], nie
vergessen und ihrer zeitlebens im Gebet gedenken.

"In namen frawen Anna Elisabeth wallier meiner gemahlin, und Ihrer Kindern
Erster Ehe."

1) s. AH 45/42

Kopie, mit einer Notiz von Steinbrugg - AH 51, 25-28

9

1623 November 24., Paris

A

SCHREIBEN VON [GARDEHPTM. KONRAD III.] ZURLAUBEN AN EVA [ZUER-
CHER, VERH.] ZURLAUBEN, ZUG

"Lieber Sohn[!] [B e a t II. Zurlauben]

Ich hab letztlich bim buben geschriben was mier mitt demm gantz Meisterlos-
 sen [Hans Jakob] w i s s e n b a c h begegnet, glaub min
 Tochtermann [gemeint Jakob W i c k a r t, der Gatte der E l i s a b e t h
 Zurlauben] Jnn also mier Zu einem geümer darmitt allein sachen Jm kundtbar,
 Zugeben aber by wyttem Jst es ni[tt]¹ beschechen dieweil Jch solches ver-
 mercktt, w...¹ Jst er noch so unverschambtt Jnn synem abreis...¹ gsyn mier
 nach heimen die Zeerung Z[u]¹ fordern, da Jch Jm geldt für zu setzen nit[t]¹
 gmanglett so vil er gwellen, hab Jm 100 ...¹ geben unnd fürgsetzt glichvals
 über die 200 francken an geldt so er selbsten uffgeschri[eben]¹ unnd bekhleidt
 ohne syn unnd synes fulen pferdts Zeerung, da Zu Jedem tag v[on]¹ huss uss
 als Jeder syn Rechnung ring machen uff das wenigist 4 francken, uffga...¹ Ja
 vil meher Nun Jst es nitt billich J...¹ synett halben so grossen kosten unnd
 mich hinge[gen]¹ gantz wenig genutzett, der kerlj hatt wol gstudiertt aber
 Jch furwar nie glaubtt er ein solcher armer bluttlig unnd unverstandner knoll,
 unnd der sogar ein Muotter schössler, Er hatt das heimwee so starck bekhommen
 das Jch fro gsyn er die gsellschaftt heimzureisen antreffen; were sonst
 Zmarter erstorben. Jch mags nitt wüssen aber glich Jm anfang hatt er mehr
 demm [Heinrich?] R e d i n g unnd denn synigen [gemeint dessen Kompagnie]
 alss mier gedienett dann der Jung [Johann Anton?] R e d i n g h. Ruodolffs
 [R e d i n g s] seligen ein[e] schwester [von Hans Jakob Weissenbach] unnd
 er [Weissenbach] Jm syn schwester [- gemeint Maria Magdalena R e d i n g,
 die damals als einzige noch unverheiratet war, dann aber 1626 Johann Kaspar
 R e d i n g heiratete -] hingegen solle verlobtt haben [- auch dieser Plan
 scheint sich zerschlagen zu haben, 1627 heiratete Weissenbach Maria Barbara
 W i c k a r t -] darüber Jch denn himmel thecke, Wol[lte]¹ Gott Jch hette das
 geldt was er mich sogar unnützlich kostett synem Vatter [Kaspar W e i s s e n-
 b a c h] an syn schuld Zaltt so werend unsser brieff leedig Jer wellend die
 sobald muglich Zu handen Züchen dann umb das was Jch demm Sohn geben alles wol
 uff demm hooff [St. Konradshof oder Weingartenhof in Zug gemeint] Zu finden,
 du wellest bey ... [dem franz. Ambassadors, Robert] M y r o n und [Martin]
 L y o n e [Trésorier général des Liges Suisses et Grisons] din best thun Jch
 schrib desshalben beiden von nütwen dingen unnd Jnsonderheit ... Lyone über
 die Summa so er mier dier Zu lyferen versprochen so hatt er allhie einem synen
 verwantten bevelch geben mier auch allhie Jnn dissem künfftigen Monatt uff un-
 sere Extra Ordinarj mittel ein advance Namlichen 3000 lb Zuerleggen weye Jch
 aber Gott Lob deren nitt manglen allhie so schrib unnd pitt Jch dier auch
 solche Jnn Solothorn Zuerleggen, darumb haltt ahn so vil du khanst dann was

51/9-10

usskhombt das verbrünt nitt, Jch thue Jm allhie nitt anders unnd disser bott so mitt wissenbach gadt der wirdt Jm harreissen uns widerumb von uewch gwisse schriben bringen mögen Jchh... [ich werde] allhie verbliben muossen wegen gantz schlechter unordenlicher Zalung mines fendlis da abermalen diss Jars dry gantze Monat usstendig hab also gott Lob die sach dahin gerichtt das mitt khleiner gedultt alles Zaltt unnd Jnn das künfftig solche Unordnung nitt Zu-erwartten, die sachen hiessig hooffs habend seltzame ussechen Ist Zu ... [?]² unruow Zu vermuotten, Jch wird vor Morn uber acht tag gwiss nach Poictiers [verreisen] Jch hab Zwar ohne ...³ anhalten bewilligung heim Zureissen nach minem gfallen, aber denochtt ein gutter brieff als Jch dier anduttung gethan were meher ansehens Je belder Je besser, du wellest auch der gsandten [der VII kath. Orte, die 1623 nach Frankreich geschickt wurden]⁴ verehrungen halber sechen das Jch [- Zurlauben war mit einer der Gesandten -] demm [Heinrich] Reding gleichhalten darmit alles Zu 1000 malen begruetzen unnd Jnn denn schirm unnd gnaden Gottes wolbevolhen Jch bin derw...gett[?]⁵ by herren Decano [Jakob H a u s e r] Patrj Martino [M e y e r] unnd Casparo [C e b o l a a B u r g e t t o - alle beide Patres im Kapuzinerkloster Zug -] auch aller sambttlich mitt guttem gebett erwartett kramett hab Jch allen were es nur [schon] Jnn uweren handen [doch] allding syn Zytt ...

Jch hab hierby dess wissenbachs schriben Jnngelegt darmit Jer sechend was Jch Jm schriben unnd darnach verbittschierend".

1) Text - zumeist bloss einige Buchstaben - zerstört.

2)

3) s. Anm. 1

4) Deren Namen s. EA V 2, 340

5)

Original - AH 51, 29-32 - Seite 31 leer

10

[1659] November 28.

A

"EXTRACT DESS [HANS WILHELM] STEINBRUGGERS UNBEGRUENDTEN FALTSCHEN FUERTRAGS UNDT¹ CLEGTEN ... VOR RATH DER STATT SOLOTHORN BESCHAECHEN"

"Substantz der Unwarrhafften Clegten [und die darauf erfolgte Antwort:]

1. Dass huss, Und hooff [gemeint der St. Konradshof in Zug] Undt Zugehörd